

Niederschrift öffentlicher Sitzungsteil

Sitzung des Ortschaftsrates Roßla

Sitzungstermin:	Dienstag, 07.06.2022
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	Ortsteil Roßla, Schloß 1, 06536 Südharz

Anwesend sind:

Frau Nadine Pein
Herr Harald Fuhrmann
Herr Jens-Peter Junker
Herr Jörg Machoy

Gäste:

Sibylle Adler
Jürgen Prell
Norbert Egeling
Bernd Neumann
Lars Wiechert
Marus Häcker
Frank Weidner
Peter Kohl

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Beschlussfassung Widmung Baumschulenweg OT Roßla
Vorlage: 21-560/2022
- 5 Informationen der Ortsbürgermeisterin
- 6 Anfragen und Anregungen

Nichtöffentlicher Teil

- 7 Grundstücksangelegenheiten
- 8 Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ortsbürgermeisterin eröffnet 18 Uhr die Sitzung, begrüßt die Gäste und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Keine Änderungsanträge.

3 Einwohnerfragestunde

Frau Egeling möchte wissen, weshalb sich der OR für den Abriss des einsturzgefährdeten Gebäudes in der Karlstraße, nicht jedoch für weitere „Bauruinen“ des Ortes eingesetzt hat. Die OrtsbM erklärt ihr mit Herrn Junker den eingehaltenen Verfahrensweg und die Einschaltung des Landkreises zur Anwendung einer Ersatzvornahme.

Desweiteren erläutert Nadine Pein die Rechte von Privateigentümern im Ort, die schwierigen Handlungsoptionen einer Gemeinde hinsichtlich Privateigentums, stellt aber auch klar, dass die Gemeindeverwaltung bei verwahrlosten Immobilien und Grundstücken im Ort mehr mit Androhungen eines Ordnungsgeldes arbeiten könnte und zukünftig auch sollte.

Herr Egeling empfiehlt, die angrenzende Mauer in der Karlstraße zusätzlich abzustützen. Er spricht dann den Zustand des Gehweges in der Kyffhäuserstraße an, dieser ist eine Gefahr für sämtliche Fußgänger. Der OR stimmt ihm zu. Hier muss die Verwaltung aktiv werden. Peter Kohl bestätigt: „Hier muss schnell gehandelt werden. Die Sicherheit der Fußgänger hat Priorität.“

Herr Egeling fragt nach, weshalb die freien Flächen in der Mühlstraße nicht bebaut werden. Die OrtsbM weist auf den aktuellen rechtlichen Stand hin: Die freien Flächen sind kein Eigentum der Gemeinde, zudem auch als Bebauungsgebiet ungeeignet, da der Boden der ehemals dort errichteten Industrieflächen nie gänzlich beräumt wurde. Aus diesem Grund auch hatte der OR diese Flächen aus dem FNP entfernt und ersatzweise andere Flächen in

den FNP (Baumschulenweg sowie Fläche am Friedhof in Richtung Bennungen) übernommen.

Herr Neumann spricht die unzureichende Sicherheit von Radfahrern in der Halleschen Straße, Roßpassage (2 Ausfahrten) an – hier würden Verkehrszeichen fehlen, die die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer deutlich erhöhen könnten.

Herr Fuhrmann (OR) empfiehlt, die 30er Zone in der Halleschen Straße auf Höhe des Pennymarktes auszuweiten oder zu ersetzen, da diese Zone verkehrstechnischer Problempunkt sei.

Frau Egeling kritisiert die in ihren Augen unverhältnismäßige Straßenbeleuchtung im Gewerbegebiet Roßla. Hier könnte jede 2. Lampe abgeschaltet werden. Dass dies aufgrund der umliegenden und gewerbesteuerzahlenden Händler nicht möglich ist, die Gewerbetreibenden auch besonders vor Vandalismus und Einbruch geschützt werden sollen, spricht Nadine Pein zu diesem Vorschlag an. Darüber hinaus, so die OrtsBm, sollte man lieber zunächst dafür Sorge tragen, unbeleuchtete (Zeughausplan) und unzureichend beleuchtete Straßenzüge (Taubental) innerorts besser auszustatten. Dies kritisiert der OR seit Jahren und ist leider bis heute keinen Schritt weitergekommen.

Peter Kohl, regt deshalb an, der OR solle nach jeder Sitzung doch eine „To-do-Liste“ entwerfen und dem Bürgermeister übergeben. Die OrtsBm erwidert, dies gern zu tun, allerdings fragt sie sich, wozu Sitzungsprotokolle geschrieben werden – am Beispiel der Ortsbegehung von Dittichenrode vor 2,5 Jahren und der dort weiterhin nicht behobenen Probleme (zugewachsene Stromleitungen und verschlammter Feuerlöschteich etc.) sei zu erkennen, wie Protokolle aus den Ortsteilen abgearbeitet werden.

Jürgen Prell empfiehlt zeitnah und zum Schutz von Kindern, den Helmezaun in der Ortslage Roßla zu reparieren bzw. zu erneuern – vor allem an der Schlosswiese, in der Nähe des kommunalen Spielplatzes. Peter Kohl bestätigt: „Unfallverhütung hat oberste Priorität!“ Der Vorschlag von Jürgen Prell soll ebenso in die To-do-Liste übernommen werden.

Herr Egeling berichtet, dass ein Kanal vor seinem Grundstück in der Kyffhäuserstraße/ Mühlstraße mit Teer bedeckt wurde und somit Niederschlagswasser nicht abfließt und auf dem Gehweg „in Bächen“ steht. Der OR empfiehlt dem Bauamt, Rücksprache mit Herrn Egeling zur Klärung des Problems zu halten.

Lars Wiechert fasst zusammen, dass das erste Osterfeuer nach Corona, an dem sich einige Vereine des Ortes bei der Durchführung beteiligt hatten, sehr gut besucht war und FFW sowie VfR Roßla entschieden haben, einen Betrag von 300,00 EUR der Ortschaft Roßla zur Verfügung zu stellen. Mit den Mitteln sollen die noch fehlenden Zunftzeichen am Maibaum angebracht werden. Die OrtsBM bedankt sich und teilt mit, dass Querstreben beschafft und vorbereitet werden müssten, um die fehlenden Zunftzeichen nun anzubringen. Die Schilder sind im Bauhof Roßla gelagert.

4 Beschlussfassung Widmung Baumschulenweg OT Roßla Vorlage: 21-560/2022

Vorlage 21/560/2022 „Widmung Baumschulenweg“ wird einstimmig beschlossen.

5 Informationen der Ortsbürgermeisterin

Die OrtsBm spricht über den Wahlausgang im Mai, über persönliche Entscheidungsprozesse, die noch nicht abgeschlossen sind, und gratuliert Herrn Peter Kohl im Namen des OR zu seiner Wahl. Sie wünscht ihm für alle bevorstehenden Aufgaben viel Erfolg und Durchsetzungskraft.

Sie spricht außerdem an, dass sie zukünftig mit einigen falschen Behauptungen aufräumen wird, die im Wahlkampf verbreitet wurden. Als erstes Beispiel führt sie an: Die junge Roßlaer Eiche ist nicht im Bauhof (wie behauptet) verrottet, sondern steht seit April auf der Ostseite des Friedhofs in der Erde. Sie wird durch einen Wassersack sowie durch das persönliche Gießen von ihr und der Familie Jörg Machoy regelmäßig bewässert.

Desweiteren teilt sie den Gästen und Peter Kohl mit, dass sie bisher nie den Weg über die Presse gegangen ist. Was aber den Jugendklub Roßla betrifft und die noch immer nicht feststehende Übergabe des Raumes an den KKJR und die Jugendlichen selbst, wird sie die Behauptungen, die im Wahlkampf gegen sie und den OR Roßla verwendet wurde, nicht weiter hinnehmen. Das Thema wurde im OR, in den Ausschüssen und im GR umfassend beraten und schließlich auch per Ratsbeschluss entschieden. Nun sei es an der Zeit, einen Termin der Übergabe endlich festzulegen und diskreditierenden Schaden vom Ortschaftsrat abzuwenden.

6 Anfragen und Anregungen

Herr Fuhrmann (OR) teilt mit, dass das Areal Kiesgrube stark vermüllt ist und hier das Ordnungsamt stärker kontrollieren sollte.

Herr Weidner hat einen Projektentwurf für einen „Trimm-dich-Pfad“ entwickelt und würde diesen gern als Strukturwandelprojekt einreichen. Die OrtsBm erklärt kurz die Zielstellung für Strukturwandelprojekte und ist der Meinung, dass Herr Weidners Projekt im Rahmen der LEADER-Förderung Unterstützung finden könnte. Darüber hinaus ist sie der Auffassung, die Idee mit dem Nutzungskonzept für das Freibad Kiesgrube zu koppeln und eine gemeinsame Arbeitsberatung mit dem BioRes und Frau Funkel durchzuführen.

Ortsbürgermeisterin

Protokollantin